Pokeshot – Anfang Monat 3

In Deutschland wächst die Anzahl von Leicht- und Schwerverletzten im Zusammenhang mit Pokeshot. Erste Tote werden gemeldet. Die Regierung will ~~man~~ nun härter gegen das Spielen und den Besitz von Pokeshot vorgehen. Es werden alle öffentlichen Einrichtungen, auch die Schulen und Kindertagesstätten, geschlossen. Es wird angeordnet, dass alle Menschen zu Hause bleiben sollen. Ein Treffen von Freunden, ob auf der Straße, im Park, Zuhause oder auf der Wiese, ist verboten. Polizei- und Gesundheitsbehörden versuchen die Pointer einzusammeln. Dazu begeben sie sich stichprobenartig von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung, um die Menschen zur Abgabe zu bewegen. Die Regierung verspricht, dass die Kosten für die Anschaffung der App und des Gerätes durch den Staat erstattet werden können. Dies soll helfen, dass Besitzer die Geräte zurückgeben. Man will so dem gefährlichen Spiel ein Ende bereiten. Die Beschränkungsmaßnahmen mit der Sammelaktion sind vorerst auf einen Monat begrenzt. Im Anschluss soll geprüft werden, wie erfolgreich die Maßnahmen gegriffen haben. Einige Menschen, insbesondere die Politiker*innen, tragen nun in der Öffentlichkeit eine graubraune Tasche unter dem Arm oder haben sie als Gürteltasche über die Schulter oder um den Bauch gehangen. So wollen sie die elektromagnetischen Strahlungen, die der Erzeugung der Pokemon dienen, von sich ablenken.

Beurteile die ergriffenen Maßnahmen. Wir sind noch immer im Gedankenexperiment – angenommen, Du hast in den vorigen Kapiteln das Spiel erworben, würdest Du es nun abgeben? Hältst Du Dich an die Maßnahmen der Regierung?

„Pokeshot“ Handreichung von Frank Irmler (Universität Leipzig) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - nicht- kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.